



[21414] Soeben erschien das erste Heft des XIV. Bandes der

Zeitschrift

für

Kirchengeschichte.

Herausgegeben

von

D. Theodor Brieger,

ordentl. Professor der Kirchengeschichte an der Universität Leipzig

und

Lic. Bernhard Bes,

Privatdozent der Kirchengeschichte an der Universität Marburg.

Preis pro Heft: 4 M ord., 3 M netto, 2 M 80 J bar.

Die in den Kreisen der Interessenten einer weiten Verbreitung sich erfreuende

Zeitschrift für Kirchengeschichte

welche soeben ihren

vierzehnten Jahrgang

beginnt, bringt

1. Untersuchungen und Essays aus dem Gesamtgebiet der Kirchengeschichte.
2. Analecten, kürzere Beiträge (Quellenstücke, Bemerkungen, Uebersichten etc.) aus allen Theilen der Kirchengeschichte.
3. Nachrichten, kurzgefaßte, scharf präzisirte objektive Referate über Inhalt, Wert und Bedeutung der neuesten litterarischen Erscheinungen des In- und Auslandes auf dem Gesamtgebiet der Kirchengeschichte.

Namentlich diese Nachrichten, deren Redaktion mit großer Sorgfalt und Umsicht geleitet wird, und für welche die bedeutendsten Vertreter der historischen Theologie an den deutschen Hochschulen als Mitarbeiter gewonnen sind, werden allen Kirchenhistorikern von Fach und auch den Theologen im allgemeinen von großem Werte sein, und wird es durch Hinweisung gerade auf diesen Teil der Zeitschrift für Kirchengeschichte leicht sein, neue Abonnenten zu gewinnen.

Ich gebe das erste Heft des neuen Jahrganges in mäßiger Zahl à cond. und bitte um thätigste Verwendung.

Hochachtungsvoll

Gotha, den 15. Mai 1893.

Friedrich Andreas Perthes.

[19930] Bis zur neuen Reichstagswahl und Erledigung der Militärvorlage ersuchen um erneute Verwendung der mit Nachträgen bis zur Auflösung des Reichstages erschienenen Broschüre:

Der alte Kurs im Militarismus

von

Alfred Freiherr v. Eberstein in Wiesbaden, Oberst z. D., zuletzt Regiments-Kommandeur im Grenadier-Regiment König Friedrich II. (3. Ostpreussisches) Nr. 4.

2. Auflage.

8°. 75 J ord., 55 J netto, 50 J bar. (11/10.)

Ein Probe-Exemplar mit 50% Rabatt.

Die Schrift führt aus, daß es bei der Militärvorlage nicht auf Vermehrung der Quantität, sondern auf Besserung der Qualität der gesamten Armee ankommt. Die Scharnhorst'sche Idee wird mit aller Intensität durchzuführen erstrebt.

Durch fortwährenden Aushang im Schaufenster sind große Partien abzusehen.

Käufer sind nicht nur Militärs, Kriegervereine, Abgeordnete, sondern auch jeder Gebildete.

Es wird von unserer Seite für die Broschüre viel gewirkt; unterlassen Sie daher nicht, Ihr Lager stets mit Exemplaren zu versehen —

Handlungen, die sich durch Massenverkauf dafür verwenden wollen, belieben sich direkt mit uns in Verbindung zu setzen.

Wiesbaden.

Rud. Bechtold & Cie.

[21412] In meinem Verlage erschien soeben:

Konfessionelle Bilanz

oder:

wie urtheilt der

Jesuitenpater v. Hammerstein

über die

Unsitlichkeit

(Selbstmord, uneheliche Geburten, Prostitution) unter den Konfessionen.

Von einem Deutschen.

Preis 70 J ord., 50 J netto u. 7/6 bar.

Es ist keine Dupend-Broschüre gegen die Jesuiten mit den Schlagwörtern „jesuitisch“ und „Jesuitismus“ auf der dritten Seite, sondern sie beschäftigt sich nur mit Herrn v. H. persönlich und seiner Ansicht. In vornehm ruhigem Tone wird dem Herrn v. H. nachgewiesen, wie er mittelst tastrierter Tabellen u. s. w. eine größere Unsitlichkeit (Selbstmord, uneheliche Geburten, Prostitution) bei den Protestanten in seinem Buche „Edgar“ seiner Zeit ausgerechnet hat; es wird nun auf Grund amtlicher Quellen bis zur Nagelprobe nachgewiesen, nicht etwa, daß die Katholiken unsittlicher sind, sondern daß die Konfessionen gleichstehen. Der Verfasser ur-

teilt so sachlich, daß man nicht sagen kann, welcher Konfession oder Richtung er angehört, die Broschüre könnte eben so gut den Titel „Zum konfessionellen Frieden“ tragen; polemisch gehalten ist sie nur gegenüber Herrn v. Hammerstein. Anregend, fesselnd und besonders gemeinverständlich wird dem Leser in Kürze ein vorzügliches Zahlenmaterial vorgeführt und gezeigt, daß es sich nicht nur um eine konfessionelle und moralische Frage handelt, sondern auch um eine soziale, nationalökonomische, legislatorische, an welcher Staat, Kirche und Gesellschaft beteiligt sind. Gerade diese letzteren Gesichtspunkte machen die kleine Schrift auch dem interessant, der für konfessionelle Streitigkeiten nicht das geringste Interesse hat; sie verdient wirklich Massenverbreitung, und namentlich sollten die Katholiken, die vielfach und besonders wegen des auf sie entfallenden Prozentsatzes von Verbrechen in Preußen sehr kräftig in Schutz genommen werden, die Broschüre doch auch mal lesen und dann vom Herrn von Hammerstein wegen seiner billigen und müßigen Angriffe und seiner Art der Beweisführung Aufklärung verlangen. Besonders die katholische Presse wird sich mit der „Konfessionellen Bilanz“ eingehend beschäftigen müssen.

Für Besprechung dieser Broschüre in ca. 100 der gelesensten Zeitungen habe ich bestens gesorgt.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Marburg, 23. Mai 1893.

Oscar Ehrhardt,

Universitätsbuchhandlung.

[21337]

Verlag von

August Hirschwald in Berlin.

Soeben erschien:

Practicum

der

pathologischen Histologie.

Leitfaden

für

Studierende und Aerzte

von

Dr. Oskar Israel.

Zweite vermehrte Auflage.

gr. 8°. Mit 158 Abbildungen u. 7 Tafeln.

1893. Ladenpreis 15 M.

Dr. Israel's Practicum bringt die für Aerzte und Studierende wichtigen Materien, die mikroskopische Technik, die normale und pathologische Gewebelehre in dem für das praktische Bedürfnis so notwendigen Zusammenhang. Die vorliegende neue Auflage ist zum Laboratoriumgebrauch wesentlich erweitert worden und werden die Vorzüge des schon praktisch erprobten Buches sich dadurch noch mehr Geltung verschaffen. Da eine grosse Nachfrage zu erwarten, bitten wir, besonders alle Universitätsbuchhandlungen, das absatzfähige Buch auf Lager zu halten und ersuchen um gef. thätige Verwendung.

Berlin, im Mai 1893.